



Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen

Ausgabe 2/2009

Bei der Ostermontags-Wanderung



Gümmi

Wer ist wer in unserem Verein

		Telefon: (06321)
1. Vorsitzende:	Edelgard Schäker	6 84 45
2. Vorsitzende	Susanne Gräning	6 62 84
Rechner:	Reinhard Bischofsberger	6 93 98
Schriftführer:	Wilhelm Kuckartz	67 98 70
Stellv. Schriftführer:	Dieter Neuwald	67 04 30
Wanderwart:	Willibald Kratz	67 02 78
Stellv. Wanderwart:	Karlheinz Schäker	6 84 45
Hüttenwart:	Bernd Gräning	6 62 84
Stellv. Hüttenwart:	K.-E. Schwarztrauber	6 95 81
Naturschutzwart und Kulturwart:	Walter Gutfrucht	6 80 50
Markierungswart:	Max Ziereisen	6 02 17
Stellv.Markierungsw.:	Wolfgang Singer	6 96 48
Verantwortlicher für Jugend u. Familie:	Bernd Lorenz	6 02 53
2. Verantwortliche für Jugend u. Familie:	Heike Nattermüller	96 81 93
Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit:	Dieter Neuwald	67 04 30

Vorwort

Liebe Pfälzerwaldfreunde,

Ein asiatisches Sprichwort sagt: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die anderen Windmühlen“. Was soll hiermit gesagt werden und was hat dies mit unserem Verein zu tun? Wir leben in einer Zeit des ständigen Wandels; was gestern noch dauerhaft und wertvoll zu sein schien ist heute scheinbar überholt oder uninteressant geworden. Als ein Verein, der sich das gemeinsame Wandern in unserem schönen Pfälzerwald als eines seiner Ziele gesetzt hat, müssen wir uns darauf einstellen, dass dies angesichts der vielfältigen anderweitigen Angebote für jung und alt für manche an Bedeutung verliert, die z.B. lieber vor dem Computer sitzen statt die Schönheit der Natur zu genießen. Doch ziehen wir hieraus nicht den Schluss, diesen Wandel zu ignorieren und Schutzmauern zu bauen; vielmehr bemühen wir uns, auf geänderte Bedingungen die richtigen Antworten zu finden. Auch wir nutzen die moderne Technik des Computers, um z.B. auf unserer Homepage stets die neuesten Informationen aus dem Vereinsleben bereit zu stellen, so dass jeder Interessent sich umfassend und aktuell informieren kann. Zugleich nehmen wir Jede(n), der sich mit den Zielen unseres Vereins identifiziert, gerne auf und geben die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen.

Dies wollen wir durch eine neue Rubrik in unserem Gimmi, in der wir die jeweiligen Neumitglieder namentlich vorstellen und willkommen heißen, unterstreichen. Schließlich bemühen wir uns erfolgreich um ein attraktives und abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot. Dass wir hiermit richtig liegen, beweist nicht zuletzt die (entgegen dem Trend) weiter steigende Mitgliederzahl. Lassen Sie uns deshalb gemeinsam auch in Zukunft Windmühlen statt Schutzmauern bauen!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen auch diesmal wieder viel Spaß beim Blättern und Lesen in dieser Ausgabe.

Ihr Gimmi - Team

Neue Wanderkarten

Ein Beitrag von Alfred Sitzmann

Im Frühjahr 2009 erschienen die letzten Blätter der achteiligen neuen Kartenserie „Pfälzerwald“, herausgegeben vom Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Koblenz in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Pfälzerwald und dem Pfälzerwald-Verein.

Die auf den Kartenblättern im bewährten Wandermaßstab 1:25.000 wieder gegebene Fläche umfasst das Gebiet vom Donnersberg im Norden bis über die deutsch-französische Grenze im Süden und reicht in Ost-West-Richtung von Neustadt bis Pirmasens.

Die Kartenblätter enthalten neben den Wanderungen des PWV auch Radwanderwege und (nicht immer zur Freude der Wanderer) Routen für Mountain-Biker. Örtliche Rundwanderwege werden nicht mehr angegeben.

Wir Gimmeldinger benötigen für Wanderungen im Pfälzerwald vor allem die Kartenblätter 4 und 6. Da sich beide Karten im Bereich Neustadt überlappen liegt Neustadt (mit Gimmeldingen) bei Blatt 4 im Süden, bei Blatt 6 im Norden der Karte. Wollen wir also von Gimmeldingen ins Gimmeldinger Tal oder auf das Weinbiet wandern, benutzen wir am besten Kartenblatt 4 (bei Blatt 6 sind einige Wanderwege beim Weinbiet angeschnitten). Nach Westen kommen wir mit Blatt 4 sogar bis Enkenbach/Hochspeyer, nach Norden bis Ramsen/Grünstadt-Süd.

Haben wir die Absicht, mit dem „Kuckucksbähnel“ von Neustadt über Lambrecht nach Elmstein zu zuckeln, brauchen wir das Kartenblatt 6. Es reicht im Süden noch über Annweiler/Landau hinaus. Die unterschiedliche Falttechnik der Blätter ist zwar gewöhnungsbedürftig (einen Teil der Karten findet man auf der Rückseite – mal seitlich, mal unten), aber nach einiger Übung kann mans! Die Texte und Bilder auf den Rückseiten sind jedoch lobenswert: Sie enthalten Informationen über den Naturpark Pfälzerwald, den Pfälzerwald-Verein, die „Rittersteine“ und Sehenswürdigkeiten des jeweiligen Kartenabschnitts (bei Blatt 4 natürlich unser Weinbiethaus). Außerdem bieten die Rückseiten eine Übersicht der 8 Kartenblätter.

Die empfehlenswerten neuen Wanderkarten sind in der Geschäftsstelle Fröbelstr., Neustadt, für 4,80€ (Mitglieder) bzw. 6,80€ (Nichtmitglieder) erhältlich.

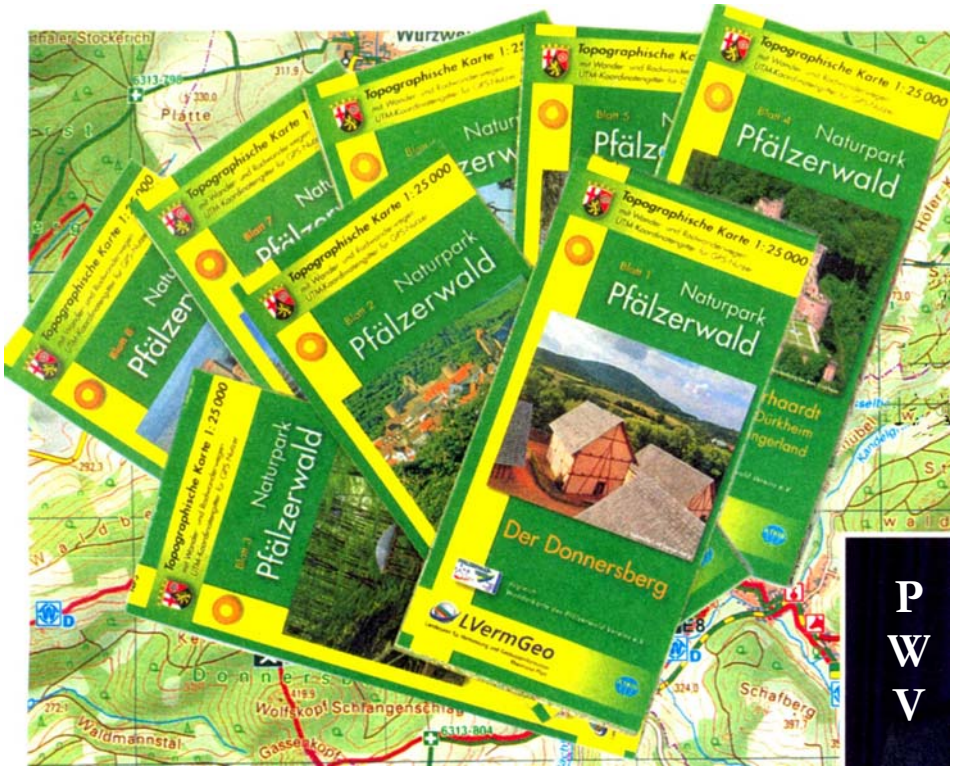


Foto aus „Pfälzerwald“ 2/2009

Erlenbergstraße 13
67435 Neustadt

Tel. 06321-61 65

E-mail: wiedemann.kerbeck@t-online.de

Internet: www.wiedemann-schlosserei.de

WIEDEMANN

Schlosserei

Inh.
Harald Kerbeck
Schlossermeister

Kunstschmiede + Schlosserei

Bauelemente + Metallgestaltung

Planung und Ausführung

Weingut Thomas Steigelmann

Exellente Rot- und Weißweine aus besten Lagen der
Mittelhaardt

an der Deutschen Weinstraße

Gimmeldingen - Mußbach - Königsbach – Deidesheim

Besuchen Sie uns und probieren Sie unsere Weine

Gerne senden wir Ihnen unsere Preisliste zu

Kurpfalzstraße 193 - 67435 Neustadt-Gimmeldingen/Weinstr.

Telefon: 06321/66081 – Telefax: 06321/60429

eMail: weingut@steigelmann.de – Internet: www.steigelmann.de

LOHNSTEUERHILFEVEREIN AKTUELL e.V.

Arbeitnehmern mit ausschliesslich nichtselbständigen Einkünften helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft bei:

- Einkommensteuererklärung
- Kindergeld
- Lohnsteuerermäßigung
- Riester-Rente
- Kapitaleinkünften*
- Vermietung- und Verpachtung*
- Veräusserungsgeschäften*

* Bei Summe Einnahmen bis 13.000 € Einzel-/
26.000 € Zusammenveranlagung

Beratungsstelle:
Talwiesenstr. 2
67435 Neustadt



Leiterin:
Sabine Neuwald
Telefon (06321) 670018

www.neuwald.aktuell-verein.de



Steuern sparen!

Rückblick auf das 1. Wanderhalbjahr 2009

Liebe Wanderfreunde, was gibt es zum 1. Wanderhalbjahr zu berichten? Hier kommen die Nachbetrachtungen, die wir den jeweiligen Wanderführern verdanken:

18.01.2008:

Elsass-Wanderung

Wanderführer und Berichterstatter:

Reinhard Klotz, unterstützt von Willibald Kratz und Uwe Rinka

Zur Elsass-Wanderung hatten sich 21 Unentwegte eingefunden, davon 7 Gäste, teilweise vom Alpenverein.

Leider hätten Wetter- und Wegeverhältnisse kaum schlechter sein können. Es regnete den ganzen Tag auf den mit Eis und Schnee bedeckten Boden, eine sehr reizvolle Kombination.

Unser Weg führte uns durch das Heimachtal nach Klein-Wingen, wo wir unter einem großen Vordach eine kurze Pause machten. Dann ging es bergauf nach Climbach, der Name passt dazu, wo wir nach gut 2 Stunden Wanderung im "Ange" (Engel) einkehrten. Das Angebot der Wirtin, unsere Oberbekleidung in der Maschine zu trocknen, nahmen wir gerne an. Dank Vorbestellung reichten 2 Stunden Pause.

Anschließend wanderten wir bei Regen und Sturm weiter zur Kapellenruine und dann weiter zur Hütte des Vogesenclubs Wissembourg auf der Passhöhe. Dort wurden wir mit einem umfangreichen Kuchenbuffet überrascht und konnten uns in der urgemütlichen Hütte am

Kaminofen aufwärmen, bis uns Lutz (*Busfahrer der Fa. Hetzler*) um 17 Uhr abholte.

Ich hoffe auch im Namen von Willibald (Kratz) und Uwe (Rinka), dass es trotz des miesen Wetters eine schöne Wanderung war. Einen Tag früher wäre sie traumhaft gewesen, sorry. Fürs Wetter kann ich aber nichts.

22.02.2009:

Wanderung „zu Füßen des Raubritters Hans Trapp“

Wanderführer/Berichterstatter:

Reinhard Klotz und Willibald Kratz

Zur Wanderung waren 39 Wanderfreunde und Wanderfreundinnen erschienen. Bei trübem und nebligem Wetter erreichten wir noch vor 10 Uhr Erlenbach am Fuße des Berwartsteins, der seinerzeit uneinnehmbaren Festung des genannten Ritters, der sich um 1500 eine Dauerfehde mit dem Kloster Weißenburg lieferte und sich weder durch Reichsacht noch Kirchenbann beeindrucken ließ. Wir wurden - jedenfalls vormittags - von Regen verschont und wanderten nördlich des Seehofweihers nach Lauterschan.

Da der "Bethof" die Umbauarbeiten wegen der Witterung nicht rechtzeitig



abschließen konnte, fuhren wir mit dem Bus zum " Weißensteiner Hof". Es war nicht einfach für eine so große Gruppe kurzfristig ein Lokal zu finden. Dort begrüßte uns eine Faschingsgesellschaft mit " Helau". Das Essen war sehr ordentlich und wurde zügig serviert, sodass wir um 14 Uhr wieder mit dem Bus nach Lauterschan fahren konnten. Von dort ging wieder weiter zum Seehofweiher. Leider setzte dann doch Regen ein, aber Uwe tröstete uns mit einigen Schoppen. Am Parkplatz unterhalb der Burg stiegen wir wieder in den Bus und waren zeitig wieder zu Hause.

Eure Wanderführer Willibald und Reinhard

13.04.2009:

Ostermontagswanderung

Wanderführer: Der Osterhase;
Berichterstatter: Bernd Lorenz

Hallo Ihr lieben Wanderer, all denen die nicht dabei waren möchte ich sagen „Ihr habt was verpasst“. Wenn ich gewusst hätte, dass diese Wandergruppe von 66 Personen, darunter 17 Kinder u. Jugendliche, schon zweieinhalb Stunden unterwegs gewesen ist, hätte es nicht schöner sein können.

Die haben sich doch tatsächlich am Ostermontagsmorgen um neun Uhr dreißig am Gimmeldinger Sportplatz zusammen gefunden um miteinander einen gemütlichen Wandertag zu verbringen. Der Weg war am Anfang

ganz schön steil in Richtung Weinbiet, aber ab der Kühunter wurde die Gruppe nach einer kurzen Pause von den Wanderführern nach links gen Süden umgeleitet.

Alle hatten ein großes Fragezeichen vor Augen wo diese Wanderung zur Rast ein Ende findet. Nach eineinhalb Stunden waren diese tapferen Wanderer an einer Kreuzung angelangt an der eine ausgiebige Verschnaufpause angesagt war.

Immer noch wurde gerätselt, wo das Mittagessen serviert wird, aber bis dahin war ja noch eine Stunde Zeit, bis dahin mussten Sie noch den Weg weiter gehen, den sich die Wanderführer ausgedacht hatten, vorbei am Steinernen Hirsch zum Bergstein, dieses ist ein wunderschöner Aussichtspunkt ins Schöntal.

Die letzten Meter vor dem Mittagmahl waren nur noch bergab, deshalb kam die Meute auch pünktlich am Ludwigsbrunnen am Haardter Sportplatz, genannt „Waldschenke“ an.

Dort hatten die Wirtsleute Ute und Frank mit Ihrem Team die Essen schon vorbereitet die von unterwegs dank ausgeklügelter Telefon- und Bestelltechnik übermittelt worden waren. In kurzer Zeit hatten alle ihr Getränk und ihre Speisen, denn Wirtsleuten hier schon mal einen herzlichen Dank.



25.04.2009:

Jahreshauptversammlung

Am 25.04.2009 fand in gewohnt harmonischer Atmosphäre die traditionell gut besuchte Jahreshauptversammlung unserer Ortsgruppe statt. Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende und dem Gedenken an die im Jahr 2008 verstorbenen Vereinsmitglieder wurden Ingrid Steingäß, Margarete Sebal, Harald Trautmann, Berthold Mohr und Gerd Mugler für 40jährige Vereinstreue geehrt sowie Maria Blitt und Rainer Staab, die dem Verein 25 Jahre angehören. Bereits seit 60 Jahren sind Anneliese Petschler und Erika Trautmann „Pfälzerwäldler“.

Hiernach stand die Ehrung der fleißigsten Wanderer im Mittelpunkt; diese Aufgabe übernahm mit gewohnter Souveränität unser Wanderwart Willibald Kratz, der Urkunden und Präsente aushändigte. Edelgard Schäker schloß sich mit einem Dank an die Wanderführer, die sich ebenfalls über ein Geschenk freuen durften, an.

Als nächstes stand der alljährliche Bericht der 1. Vorsitzenden auf der Tagesordnung, die das Wanderjahr 2008 mit seinen vielen Höhepunkten Revue passieren ließ und dessen Wortlaut auf eine der folgenden Seiten abgedruckt ist; ihren Vortrag schloß sie mit dem Dank an die zahlreichen Helfer, Spender und Gönner des Vereins ab.

Mitgliederehrung durch 1. Vorsitzende: 40 Jahre Harald Trautmann, 60 Jahre Anneliese Petschler, 60 Jahre Erika Trautmann



Hieran schlossen sich die Berichte der Vorstandsmitglieder an, die aus ihrem jeweiligen Fachbereich berichteten. Konstant steigende Mitgliederzahlen und reger Beteiligung an den Wanderungen und Veranstaltungen sind Zeichen für Aktualität und Attraktivität unseres Vereins.

Ortsvorsteher Dr. Preuninger meldete sich an dieser Stelle zu Wort, hob das gute Verhältnis unseres Vereins zum Ortsvorstand, den übrigen Vereinen und die solide Verankerung in der Bevölkerung von Gimmeldingen hervor, verwies auf das Ortsjubiläum 900 Jahre Gimmeldingen mit seinen zahlreichen Höhepunkten und verabschiedete sich in seiner Eigenschaft als scheidender Ortsvorsteher mit Dank für die angenehme Zusammenarbeit.

Aus der Hand unserer 1. Vorsitzenden erhält er ein Präsent als Dankeschön für sein Verständnis für die Belange unseres Vereins.

Der Antrag auf Entlastung des Vorstands wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Mit der Benennung von 2 Rechnungsprüfern für 2008 endete der offizielle Teil der Versammlung, da keine Wünsche und Anträge vorlagen.

Es schloss sich ein gemütliches Beisammensein an, zu dem Dieter Neuwald einen gelungenen Vortrag von Lichtbildern der Aktivitäten in 2008 beitrug.

03.05.2009:

Wanderung Hambacher Schloß – Bergstein – Hohe Loog - Neustadt

Wanderführer: Max Ziereisen

(Berichterstatte(r)) und Wolfgang Singer

Bei strahlendem Sonnenschein und idealem Wanderwetter startete eine beachtliche Wandergruppe mit dem Linienbus zum Parkplatz „Hambacher Schloss“. Hier teilte sich die Wandergruppe, je nach Leistungsfähigkeit, in eine Aktivwandergruppe und eine Seniorenwandergruppe auf.

Die Aktivwandergruppe führte Max Ziereisen zum Bergstein, wo man eine herrliche Aussicht genießen konnte, anschließend weiter zum PWV Haus „Hohe Loog“. Nach der Mittagsrast ging es wieder bergunter durch das Hirschtal, vorbei an der Kühunterquelle und der Hauberallee zum Bahnhof Neustadt.

Mit einem kleinen „Umweg“ führte Wolfgang Singer die Seniorengruppe über Klausental, Hahnenschritt, Bildbaum ebenfalls zum PWV Haus „Hohe Loog“.

Nach der Mittagsrast ging es für diese Gruppe den Kiffersberg hinunter zum Ausgangspunkt Parkplatz „Hambacher Schloss“.

Trotz kleiner „Umwege“ war es eine schöne Wanderung.

10.05.2009:

Wanderung: Wildensteiner Tal und Donnersberggipfel

Wanderführer: Fam. Schäker /
Gräning/Fanelsa

Unser Busunternehmen, die Firma Hetzler, fuhr uns zu unserem Ausgangspunkt, dem Wanderparkplatz „am Wildensteiner Haus“. Von hieraus wanderten wir gemeinsam in das Wildensteiner Tal. Entlang dem Wildensteiner Bach ging der Weg durchs Tal bis zur ersten Brücke. Hier konnten sich die Gruppen für einen etwas bequemeren Weg oder einen schwereren Weg entscheiden.

Der bequemere Weg führte über den „**Reisender Felsen**“. Von hieraus wurde der schöne Fernblick in die Rheinebene bewundert. Weiter ging es

nach Dannenfels. Von hier wurde die Gruppe mit dem Bus zum **Donnersberggipfel** zur Mittagsrast gefahren.

Die schwierigere Wegstrecke ging noch ca. 1 km weiter in das **urromantische Wildensteiner Tal**. Es folgte ein steiler Zickzack-Pfad, hoch zur Ruine Wildenstein. Die **Burg** wurde um **1275** erstmals urkundlich erwähnt. Vermutlich wurde sie im **30jährigen Krieg** zerstört. Im Jahre 1657 wird die Burg bereits als Ruine bezeichnet. Unser Weg führte weiter oberhalb des „Reisender Felsen“ und unterhalb der „**Dampfnudel Felsen**“ zum **Moltkefelsen**. Hier ist der von vielen **Kalenderbilder bekannte „Adler Bogen“** zu sehen. Er wurde 1880 durch den „Pfälzischen Verschönerungsverein“ erbaut. Der **Adler** hat eine **Spannweite von 1,65**



Meter und ein Gewicht von 175 Kilogramm. Nun ging es direkt zum Donnersberggipfel. Hier machten beide Gruppen Mittagsrast. Anschließend wanderten wir gemeinsam zum **Königsstuhl, die höchste Erhebung in der Pfalz mit 686,50 Meter** über dem Meeresboden. Danach trennten sich wieder die Gruppen. Es bestand die Möglichkeit einer Rundwanderung auf dem **Keltenpfad** oder einer Besichtigung des **Ludwigsturms**. Die restliche Wandergruppe wanderte talwärts zurück zum Haus Wildenstein. Der schöne Wandertag durch das Wildensteiner Tal zum Donnersberggipfel schloss bei Kaffee und Kuchen.

Es bedanken sich die Wanderführer Fam. Fanel, Fam. Gräning und Fam. Schäker

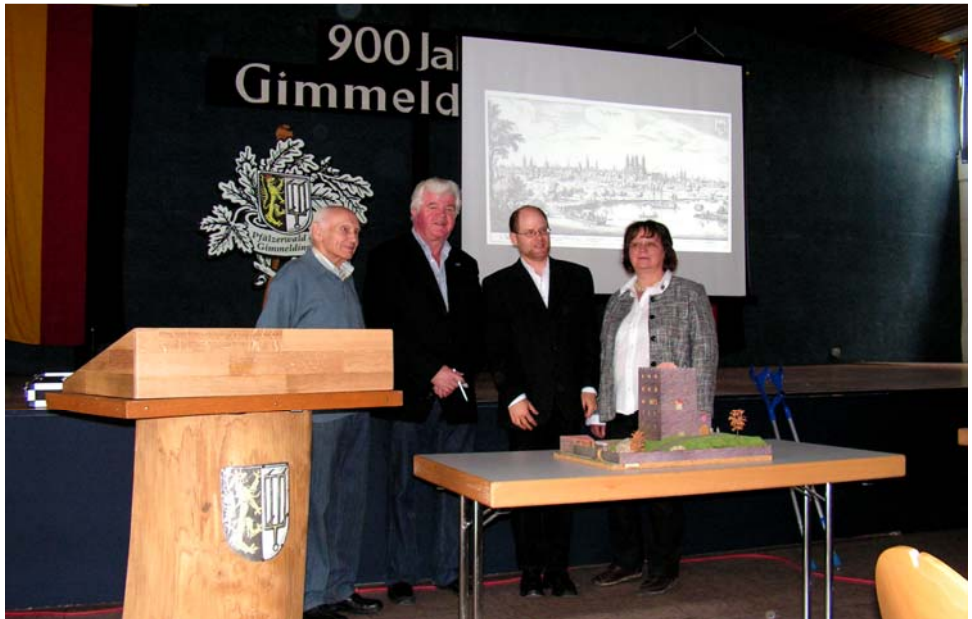
16.05.2009:

Burgen in Gimmeldingen (Beitrag zu den Feierlichkeiten 900 Jahre Gimmeldingen)

Berichterstatte: Uwe Rinka

Am Samstag, den 16.05.2009, trafen sich um 13.30 Uhr ca. 70 Interessierte in der Gimmeldinger Meerspinnhalle, um etwas über Burgen in der Pfalz und in Gimmeldingen zu erfahren. Nach der Begrüßung durch Ortsvorsteher Dr. Preuninger ging es nahtlos zum Lichtbildvortrag von Ulrich Burkhart, der beim Institut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde in Kaiserslautern beschäftigt ist und zugleich die Position des Kulturwarts des Pfälzerwald-Vereins bekleidet. Sein Vortrag war aufschlussreich und handelte von den Anfängen der Burgen,

Alfred Sitzmann, Dr. Reinhard Preuninger, Ulrich Burkhart, Edelgard Schäker



das Leben in den Burgen sowie deren Verteidigung bis zum Ende der Burgen wegen der Verstärkung der Bevölkerung.

Im Anschluss hielt unser Dorfchronist Alfred Sitzmann einen kurzen Vortrag speziell über die Gimmeldinger Burg. Anhand eines Modells von Reinhold Schneider wurde präsentiert, wie die Gimmeldinger Burg einmal ausgesehen haben könnte. Interessant ist die Tatsache, dass alleine in der Gimmeldinger Gemarkung 3 Burgen existierten, und zwar die Gimmeldinger Burg (Wohnburg), oberhalb des alten Steinbruchs die Heideburg (Rückzugs- oder Flihbürg) und die Loblocher Burg gegenüber der Arndorffschen Mühle. Die Existenz der Loblocher Burg ist in Schriften belegt, vor Ort aber nicht

mehr sichtbar. An dieser Stelle wurde später das Loblocher Gericht (Rathaus) errichtet.

Danach machten wir einen kurzen Abstecher zur alten Burg. Dort konnte man den Referenten auch Fragen stellen, die bereitwillig beantwortet wurden. Was von der alten Burg noch zu sehen ist ist allerdings nicht historisch. Die Mauern wurden in den 70er Jahren vom damaligen Pfarrer Blitt mit Hilfe der Dorfjugend hochgezogen. Die eigentlichen Fundamente der Burg liegen im Verborgenen unter der Erde. Alles in allem war dies ein interessanter Nachmittag; man konnte einiges an Wissen mit nach Hause nehmen. Unser Dank gilt insbesondere den Herren Ulrich Burkhardt und Alfred Sitzmann.



17.05.2009:

Wanderung „Zum Raubacher Jockel“

Wanderführer:

Fam. Ernst und Willi Schwarztrauber,
zugleich Berichterstatter

Am 17. Mai 2009 fuhren fast 50 Pfälzer
Wandersleute in Richtung Weinheim.

Das Wetter versprach viel Sonne und so ging die Fahrt weiter in den Odenwald. In Beerfelden gab es Frühstück am 400 Jahren alten Galgen. Beerfelden ist anders als andere Odenwaldstädtchen: Der Klassizistische Wiederaufbau nach dem Großbrand von 1810 prägt den Stadtkern bis heute. Die Stadt am Berg ist Ausgangspunkt einer abwechslungsreichen Rundwanderung.



Der Dreisäulengalgen gehörte zum Hochgericht der Zent Beerfelden, wurde um 1550 erbaut und 1597 erneuert. 1804 fand hier die letzte Hinrichtung statt. Viele Anekdoten ranken sich um die Gerichtsstätte.

Frisch gestärkt ging die Wanderung auf dem „Hirschhorner Höhenweg“ durch die blühende Flur los. Die Route führte durch den Wald nach Rothenberg. Zwischendurch wurden die Wanderer mit Sekt und Kleingebäck überrascht. Dann teilten sich die Pfälzer in zwei Gruppen: eine Gruppe fuhr mit dem Bus weiter und die anderen wanderten fröhlich weiter.

Bei der Rothenberger Feuerwehr traf man sich wieder und die Fahrt mit dem Bus führte nun durch Steinbach, Ulfenbach, Finkenbach zur Raubach, die Heimat des Jockels, einem Odenwälder Eulenspiegel. Dazu wurde das Gedicht „Wo geht der Weg in die Raubach“ vorgetragen. Die Einkehr im Landgasthof „Raubacher Höhe“ war für alle sehr appetitlich und rundete den Tag ab.

Danach endete wieder einmal ein schöner Wandertag im Odenwald.

07.06.2009:

Wanderung rund um Gimmeldingen mit dem Vogesenclub „Zeig mir dein Dorf, deine Region“

Wanderführer und Berichterstatter:
Walter Gutfrucht

Das war das Motto zum Besuch unserer Wanderfreunde aus Haguenau – Lembach, um Gimmeldingen noch mehr

kennen zu lernen. Das Wetter hatte an diesem Tag

„April-Charakter“. Vom Treffpunkt „Haardter Winzer“ ging es durch das Meisental zum

Brunnen für „Arm Kneipen“. Hier war die erste kleine Rast eingerichtet, die auch dankbar genutzt wurde. Dem Kaiserweg folgend, zum Kaiser Wilhelm Platz, immer Ausschau haltend für einen Blick in die Rheinebene. Nebel und Wolken lichteten sich, wenn auch etwas zögernd. Der Besuch im Steinbruch der Firma Hanbuch weckte großes Interesse. Herr Höbel gab fachliche Erläuterungen zum Betrieb. Was die Natur uns da bietet, wo und wie die Steine gebrochen und bearbeitet werden und dass jedes Jahr neue „Azubis“ den Beruf des Steinmetz ergreifen, das war sehr interessant. Über den Steinbruch weiter zum neuen Wasserbehälter, abwärts mit einem Besuch unserer „Ludwigsruhe“ ging es dann zur Mittagsrast in das Sportheim des TV Gimmeldingen. „So etwas haben wir nicht im Elsass“ - den Wanderfreunden aus den Elsass hat es im Sportheim gefallen. Ein Dank geht hier an den Wirt Peter Riesenberger und seine Frau.

Der Weg am Nachmittag ging die Weinberge durchquerend zum Pavillon Ludwig der erste von Bayern, dort etwas verweilend, dann auf zum Teil verschlungenen Wegen weiter zum Finale, zum Platz „Saint Remy de Provence“.

Es wurde Sekt serviert, selbstgebackenes Brot und „Gugelhupf“ vom „Bäcker Max“. Nun gab es noch eine Einlage, die wie ich meine zu pflegen wäre: Gedichte in Mundart, zum Teil selbst verfasst. Die Interpreten: Ohler



Gerhard, Schwarztrauber Walter und Josef Burgel.

Die Stimmung war bestens, selbst die Sonne spielte mit. Tief beeindruckt von der sehr schönen Landschaft mit den zahlreichen Sitzgelegenheiten, aber auch von der Herzlichkeit, mit der man in Gimmeldingen empfangen wird, bedankten sich unsere Wanderfreunde und versprachen, sich im Elsass auf ihre Art zu bedanken.

Manch kleiner Weg und selbst der „Platz „Saint Remy de Provence“ war einigen unserer Wanderer nicht so recht bekannt.

Der Busfahrer, der aufgrund des Wetter erst gar nicht mitwandern wollte, meinte zum Schluss: Hier war ich nicht zum letzten Mal. Das freut den Wanderführer.

28.06.2009:

Zum Opel-Zoo nach Kronberg

Organisatoren und Wanderführer: Petra und Wilhelm Kuckartz

Mit insgesamt 54 Teilnehmern fuhren wir am 28.06. in den Taunus, um den Opel-Zoo zu besuchen. Unser beliebter Busfahrer Lutz hatte zur Feier des Tages extra für einen neuen Bus gesorgt. Pünktlich und nach angenehmer Fahrt erreichten wir den Zoo, der 1956 von Georg von Opel gegründet und nach ihm benannt wurde. Dort gab es viel zu sehen: Große und kleine Tiere aus allen Kontinenten, die sich in liebevoll gestalteter natürlicher Umgebung aufhalten können und dort offensichtlich sehr wohlfühlen. Hierfür spricht auch die große Anzahl von Jungtieren, die in diesem Jahr im Zoo zur Welt kamen, so u.a. 2 Giraffen und 2 Elche.

Unsere Gruppe verteilte sich auf dem gesamten Zoogelände, um sich intensiv die zahlreichen Tiere anzuschauen, teilweise auch zu streicheln oder auf einer schattigen Bank Platz zu nehmen und die Umgebung zu genießen.

Am frühen Nachmittag unternahm ein Teil unserer Gruppe eine Kurzwanderung ins benachbarte Kronberg. Der Besuch dieses Ortes mit seiner historischen Altstadt, vielen Winkeln und Ecken sowie zahlreichen Fachwerkhäusern mit üppigem Blumenschmuck war für das Ehepaar Weintz ein ganz besonderes Erlebnis, haben sie doch vor mehr als 60 Jahren in der Kirche von Kronberg geheiratet.

Aus Zeitgründen und angesichts der großen Hitze mussten der geplante

Rundgang durch den Ortskern und die Besichtigung der Burg leider entfallen; statt dessen suchten wir ein schattiges Plätzchen, um uns zu erfrischen. Anschließend fuhren die Senioren mit dem Bus zum Zoo zurück, während der „harte Kern“ zu Fuß zurückwanderte.

Gegen 16.15 Uhr traten wir die Heimfahrt an, wobei uns Lutz noch eine kleine Rundfahrt spendierte, bei der wir die imposanten Hochhäuser von Frankfurt aus nächster Nähe betrachten konnten. Gegen 18.00 Uhr kamen wir wohlbehalten wieder in Gimmeldingen an.

Erfreulicherweise blieben die Schirme unbenutzt in den Rucksäcken, denn von Regen blieben wir an diesem Tag verschont.





Diese Frage stellen Betreiber des Abenteuer Parks in Kandel.

Und da wir PWV'ler bekanntermaßen immer neugierig, aufgeschlossen und wissensdurstig sind, machte sich eine Gruppe von ca. 32 Mitgliedern auf, diese Frage zu beantworten.

Am 13.06.09 um 13:00 Uhr fuhren wir in Privat-PKW's los nach Kandel, in den „Fun Forest“, um uns einmal auf eine etwas andere Art und Weise im Wald zu bewegen. Sicherlich haben Pfälzerwäldler einige Erfahrung im Umherlaufen zwischen Bäumen. Aber wenn das Ganze in einer Höhe von 5,10 oder 15 Metern stattfindet, sieht man die Sache sicherlich aus einem ganz anderen Blickwinkel. Und diese Erfahrung machten nun auch die teilnehmenden 14 Jugendlichen sowie die Erwachsenen. Naja..., die meisten Erwachsenen zumindest. Gab es doch einige Mitglieder, die mit den Füßen lieber auf dem Boden blieben.

Für den mutigen Rest hieß es: Helm auf, Gurt an und ab in die Bäume. Aber erst einmal erhielten Kletterer vom geschulten Personal eine intensive Einweisung in die Parours und die Sicherheitssysteme, denn: Sicherheit geht vor! So vorbereitet bildete man dann mehrere Grüppchen und machte sich auf in den „Zwischenraum“ des Waldes. Auf Seilen, Balken und Brettern balancierten und wackelten die Teilnehmer von einer Eiche zur anderen. Man rutschte an Stahlseilbahnen, auf Skiern und Surfbrettern von Baum zu Baum, und hangelte sich von Seil zu Seil. Ein anstrengendes und schweißtreibendes Klettererlebnis sicherlich, aber eben auch ein Riesen-Spaß.

Und wenn man vom Boden aus die Kletterer beobachtete, war es immer wieder schön anzusehen, wie sich die Teilnehmer gegenseitig halfen und unterstützten. Ein toller Zusammenhalt! Auch wenn einige nach diesem Erlebnis das Gefühl hatten ihre Arme wären so lange wie die eines Primaten: „affig“ war diese Veranstaltung sicherlich nicht! Bei einem abschließenden kühlen Getränk, auf der Dachterrasse des Kletterparks, konnten sich die Teilnehmer wieder regenerieren und versuchen, jeder für sich, die anfangs gestellte Frage zu beantworten.





Wie war es mit dem Weinbietstein?

Im Jahr 2007 konnte unsere 1. Vorsitzende Edelgard Schäker ein Gespräch zu diesem Thema mit unserem verstorbenen Wanderfreund und Mitglied Walter Utech führen, an den sich bestimmt noch viele Leser erinnern werden. Auszüge aus diesem Gespräch wollen wir nachfolgend wiedergeben:

„ Es war zu Zeiten, als auf dem Weinbiet der Spielplatz angelegt wurde, also etwa 1965. Zu dem Zeitpunkt war der Stein mit der Mulde, der jetzt am Spielplatz liegt, neben dem Grenzstein Weinbiet weiter unten gelegen und sehr abseits. Der Weinbietstein bestand also eigentlich aus 2 Steinen, nämlich der Felsplatte mit der eingemeißelten Grenze und dem Stein mit der Mulde. Ich sagte, es ist doch schade, dass der Stein so abseits liegt. Also entschlossen wir (Walter Utech, Herbert Staab und Albert Weidenbach) uns, den Stein mit dem Bulldog auf das Weinbiet zu schleifen und am Spielplatz hinzulegen, wo er sich auch heute noch befindet, während der Grenzstein an seinem ursprünglichen Platz geblieben ist.

Ursprünglich wurden die Schüler in den Stein mit der Mulde „gedunkt“ oder mit dem Kopf „hineingeduppt“, damit sie immer an die Grenze erinnert wurden.“



Büro- Betreuung- Service
Sabine Neuwald
Neustadt a.d. Weinstraße

Für Ihre Buchhaltung dürfen wir gem. §6(4) StBerG
 folgende Tätigkeiten übernehmen:

- *Buchen Ihrer laufenden Geschäftsvorfälle *Lohnsteueranmeldungen
- *Kontieren v. Buchungsbelegen *lfd. Lohnabrechnung
- *Erteilen von Buchungsanweisungen

Wir übernehmen für Sie den Schriftverkehr mit
 Ihren Kunden, das betriebliche Mahnwesen,
 Rechnungseingang, -ausgang, -kontrolle
 preisgünstig, schnell und zuverlässig.

Sabine Neuwald, Bilanzbuchhalterin
Talwiesenstr.2, 67435 NW-Gimmeldingen
Tel 06321 / 670050 eMail info@bbs-neustadt.de

Im Internet sind wir unter <http://www.bbs-neustadt.de> vertreten

Haben Sie Interesse an einer Anzeige in unserer
 Vereinszeitschrift „*Gimmi*“ ??

Bitte melden Sie sich bei unserer 1. Vors. Edelgard Schäker
 Telefon: 6 84 45 – eMail: info@pwv-gimmeldingen.de
 oder bei unserem Rechner Reinhard Bischofsberger
 Telefon: 6 93 98 – eMail: bischofsberger@arcor.de



Unsere Geburtstagskinder ab 70 Jahren

2. Halbjahr 2009
(wobei der Jahrgang
nicht verraten wird)

Allen Geburtstagskindern (wir hoffen, niemanden
vergessen zu haben) einen herzlichen Glückwunsch
und viel Gesundheit!

Ingo Steih	06.07.
Rudolf Steigelmann	21.07.
Fritz Christmann	25.07.
Heinz Wiedemann	25.07.
Manfred Heene	27.07.
Werner Lorenz	28.07.
Hans Vollweiler	06.08.
Else Weintz	06.08.
Werner Schwarz	11.08.
Anneliese Lasch	16.08.
Liesel Mallmann	20.08.
Gerhard Ohler	23.08.
Kurt Ludwig	31.08.
Wilhelm Willers	10.09.
Elfriede Gölzer	15.09.
Wolfgang Eichmann	15.09.
Emil Moser	15.09.
Theo Hein	16.09.

Anneliese Petschler	17.09.
Gerhard Hecke	22.09.
Karl Theodor Weintz	01.10.
Walter Weyl	02.10.
Wolfgang Schöneberger	03.10.
Dr. Peter Eberhard	04.10.
Günter Kapp	06.10.
Wilma Hüsken	08.10.
Alfred Sitzmann	12.10.
Gerhard Runck	15.10.
Gerd Reimer	18.10.
Carlheinz Schmidt	18.10.
Johanna Briegel	23.10.
Rudi Nickolay	26.10.
Hermann Reber	31.10.
Helga Luck	07.11.
Adolf Müller	09.11.
Willi Gensheimer	10.11.
Willibald Kratz	14.11.
Maria Blitt	16.11.
Alfred Schmidt	19.11.
Doris Ludwig	20.11.
Berta Utech	24.11.
Erich Estelmann	25.11.
Christa Nattermüller	04.12.
Ilse Sülzer	12.12.
Walter Schwarztrauber	14.12.
Peter Amendy	17.12.
Herbert Lasch	21.12.
Gernot Schneider	31.12.

Auch diesmal darf natürlich ein Gedicht für unsere Geburtstagskinder (und nicht nur für die!) nicht fehlen. Es stammt von einem unbekannten Dichter und wurde uns freundlicherweise von Edelgard Schäker überlassen. Es trägt den Titel:

Der Wunsch(traum) eines Wanderführers

Ein jeder Mensch in seinem Leben
Tut meist nach etwas Höherem streben,
bewegt im Herzen einen Traum
doch Wirklichkeit wird der wohl kaum.
Mein Wunsch ist, ich gesteh es ein:
Ich möcht mal Wanderführer sein!

Als Wanderführer wär ich wer,
ich wär der Wandergruppe Herr!
Ich sagt, wohin sie gehen muß,
wär immer vorne, nie am Schluß,
ich kauft für'n Bus die Fahrschein ein,
ach, könnt ich Wanderführer sein!

Ich könnt an allen Wandertagen
Sie früh aus ihren Betten jagen,
durchs dichteste Gestrüpp sie hetzen
und legt noch einen Umweg ein,
ach, könnt ich Wanderführer sein!

Ich würd bestimmen, wann sie essen,
würd mal den richtgen Weg vergessen,
geböte Rast zur Mittagspause,
gäb das Signal zur pp-Pause
ich gäbe alles dafür her,
wenn ich doch Wanderführer wär.

Das wars, was früher ich mal dachte.
 Doch seit ich diese Wandrung machte,
 erkenne ich mit sichrem Blick:
 Dies wäre nicht mein höchstes Glück.
 Denn welches wirklich schwere Los
 Hat so ein Wanderführer bloß:

Ganz vorneweg in allen Fällen
 Muß richtges Wetter er bestellen,
 scheint Sonne, ist es viel zu warm!
 Ists kalt, kriegts manches an den Darm.
 Der Nebel ist auch nicht erwünscht,
 und regnets gar, wird er gelyncht.

Der nächste Punkt, die Übernachtung
 Verdient besondere Beachtung.
 Ein jeder will ein Einzelzimmer,
 modern gemütlich ruhig immer.
 Mit eigener Dusche, Bad und Klo
 Natürlich billig - sowieso.

Und wer sich dann noch fühlt verloren,
 ne Wärmflasche braucht - und zwar mit Ohren.
 Und jeden Tag zum Abendessen
 Verlangt man edle Delikatessen:
 Kaffee und Bier und Schnaps und Wein,
 das muss besonders preiswert sein.

Der Weg, das wichtigste Problem,
 sei eben stets und recht bequem,
 weich sei der Boden ohne Steine,
 Labsal für müde Wandererbeine.
 Muss man dann aber auf Asphalt
 Macht man den Wanderführer kalt.

Der Weg darf nie bergaufwärts führen,
 ein Führer solls nicht erst probieren,
 auch Dickicht sollt er stets vermeiden,
 kein Wanderer kann ihn sonst mehr leiden.
 In kurzen Worten schlicht und fein:
 Ein Führer muss ein Engel sein!

Da ich wohl dafür nicht gemacht,
 so hab ich meinem Wunsch entsagt.
 Ich will kein Wanderführer sein ...
 Und latsche lieber hintendrein!

Herzlichen Dank!

Weingut Hick - Estelmann

*Hoffest
 2010*



*Loblocher
 Weinzehnt
 an Pfingsten*

Gästehaus und Weinstube „Loblocher Schlössel“
 Gepflegte Weine aus eigenem Anbau
 Weinprobierstube - Weinversand
 Kurpfalzstraße 76 - 67435 Neustadt - Gimmeldingen
 Tel.: 06321 - 6173 / 6 04 47 - Fax: 06321 67 05 54

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Vorschau auf das 2. Wanderhalbjahr 2009

Auch im 2. Wanderhalbjahr 2009 stehen wieder zahlreiche interessante Veranstaltungen auf dem Programm, auf die wir nachfolgend kurz hinweisen wollen. Wie gewohnt wollen wir die Telefonnummer des jeweiligen Wanderführers hinzufügen. Jede/r Interessierte hat so die Möglichkeit, durch Nachfrage beim Wanderführer weitere Detailinformationen zu erhalten.

04.07.2009

Sommernachtsfest auf dem Weinbiet mit Übernachtung

Organisator: Junge Familie / Bernd Lorenz (Tel.: 60253)

Zu einer festen Institution entwickelt sich allmählich das beliebte Sommernachtsfest auf dem Weinbiet. Auch in diesem Jahr bieten die Wirtsleute das Beste aus Küche und Keller, um alle zu verwöhnen, bevor dann Party pur angesagt ist.

Wer will, der kann die Nacht zum Tage machen und feiern bis zum Morgen oder in Zelten eine Mütze Schlaf nehmen. Zum Morgengrauen sind dann bestimmt alle wieder putzmunter, um den Sonnenaufgang zu genießen und ein kräftiges Frühstück einzunehmen, bevor es dann zurück nach Gimmeldingen geht.

12.07.2009

Sternwanderung 100 Jahre PWV Elmstein

Wanderführer: (Fam. Schäker, Telefon 68445)

Anlässlich ihres 100jährigen Bestehens lädt die Ortsgruppe Elmstein zu einer Sternwanderung mit Festprogramm ein.

Auch wir wollen den Wanderfreunden dort unsere Aufwartung machen und dies mit einer Wanderung ab Esthal zum Festplatz verbinden. Dort gibt es dann sicherlich Gelegenheit, alte und neue Freunde zu treffen und ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

26.07.2009:

Oberschlettenbach - Erlenbach

Wanderführer:

Reinhard Klotz und Willibald Kratz
(Tel: 679278 Willibald Kratz)

In die Südwestpfalz laden uns die Wanderführer zu einer ca. 10km langen Streckenwanderung ein, die in Oberschlettenbach (zwischen Annweiler und Vorderweidenthal gelegen) beginnt und unter dem Motto steht:

Auf dem Holzschuhpfad am Budelstein. Für alle, die nicht so gut zu Fuß sind, wird auch eine Kurzwanderung von 4km angeboten.

Gemeinsame Mittagsrast ist im Weißensteiner Hof, bevor es ins Herz des Dahner Felsenlandes nach Erlenbach als Endpunkt einer sicherlich interessanten Wanderung geht.

09.08.2009

Weitwanderung Enkenbach – Gimmeldingen

Wanderführer: Uwe Rinka / Hansjürgen Haagen / Bernd Lorenz (Tel.: 600817 Uwe Rinka / 60253 Bernd Lorenz)

Eine gute Kondition ist gefragt, wer an dieser Weitwanderung von 34km teilnehmen will. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln geht es nach Enkenbach, von wo der „Heimweg“ nach Gimmeldingen angetreten wird. Und wenn die Gruppe dann wieder daheim ist können die Teilnehmer sicherlich sehr stolz auf diese enorme Wanderleistung sein.

23.08.2009

Gimmeldinger Kerwe

Wanderführer: Vorstand (Tel.: 68445 Fam. Schäker) und Junge Familie (Tel.: 60253 Bernd Lorenz)

Anlässlich des Dorfjubiläums soll die Kerwe in diesem Jahr viele zusätzliche Attraktionen bieten und zu einem herausragenden Teil der Feierlichkeiten werden.

Wie im vergangenen Jahr findet ein Benefizlauf statt, an dem wir mit einer möglichst großen Abordnung teilnehmen wollen. Eine Premiere dagegen wird der geplante Kerweumzug sein. Hier werden sich auch die Gimmeldinger Vereine präsentieren, und eine Teilnahme unserer Ortsgruppe ist dann ganz bestimmt eine höchst angenehme „Pflicht“.

06.09.2009

Weinbietfest

Organisatoren:

Vorstand und viele fleißige Helfer (Tel.: 68445 Fam. Schäker)

„Never change a winning team“ heißt es so schön. In Anlehnung hieran sagen wir: Ändere nichts am bewährten und allseits beliebten Verlauf unseres Weinbiefestes. Essen und Trinken nach guter Pfälzer Art zu mäßigen Preisen, musikalische Unterhaltung, Spiel und Spaß für Kinder – alles dies wird den sicherlich zahlreichen Besuchern aus nah und fern an diesem Tag wieder geboten.

20.09.2009

Fahrt nach Worms

Gemeinschaftsveranstaltung mit Kultur & Kirche e.V.

Wanderführer: Familie Schäker (Tel.: 68445 Fam. Schäker) und Pfarrer Klein

Auf Initiative des Vereins Kultur & Kirche e.V., der in den vergangenen Jahren viel beachtete Aktivitäten in Gimmeldingen und für Gimmeldingen entwickelt hat wollen wir gemeinsam eine Fahrt nach Worms unternehmen.

Hier steht dann nicht so sehr das Wandern, sondern mehr das Erleben und Erfahren von Kultur und Geschichte im Vordergrund. Wir dürfen uns darauf freuen, bei dieser Gelegenheit bestimmt viel Wissenswertes und Interessantes über die Domstadt Worms zu erfahren.

26.09.2009

Orientierungswanderung Theisbergstegen

Organisator: Junge Familie / Bernd Lorenz (Tel.: 60253)

Nach der erfolgreichen „Titeljagd“ im vergangenen Jahr wollen wir in diesem Jahr beweisen, dass dies kein „Zufallstreffer“ war und das bei früheren Orientierungswanderungen bewiesene hohe Niveau bestätigen oder wenn möglich sogar noch übertreffen. Hierzu wünschen wir den Teilnehmern unserer Ortsgruppe viel Erfolg.

02.10.2009

Wanderplanbesprechung

Organisator:
Willibald Kratz (Tel.: 670278)

Seit vielen Jahren organisiert unser Wanderwart mit viel Geschick und Gespür den Wanderplan. Die stetig steigende Teilnehmerzahl beweist, dass er die richtige Auswahl getroffen hat. Allerdings ist dies nur möglich, wenn entsprechend attraktive und kreative Vorschläge eingereicht werden, wozu unser Wanderwart alle Wanderführer schon heute aufruft und auch gerne seine Unterstützung anbietet.

04.10.2009

Besuch der Ortsgruppe Offenbach (zum Neuen Wein)

Wanderführer Karlheinz Schäker

Viele erinnern sich noch an unsere Fahrt ins Storchendorf Offenbach. Nun steht der Gegenbesuch unserer dortigen

Wanderfreunde an, die wir mit einer Einkehr mit Neuem Wein verbinden wollen. Bereiten wir unseren Freunden und Gästen einen herzlichen Empfang.

18.10.2009:

Fußgängerrallye „Wir zeigen Euch unser Dorf“

Organisation: Walter Gutfrucht/
Karlheinz Schäker/Bernd Lorenz

Am 18.10.2009 findet der Gimmeldinger Herbst statt und das Jubiläumsjahr geht allmählich in seine letzte Runde. Als „Sahnehäubchen“ haben wir uns vorgenommen, Gästen (und vielleicht auch Einheimischen) die großen und auch die kleinen Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten unseres Dorfes nahe zu bringen und dies – um auch den sportlichen Ehrgeiz zu wecken – mit einer Fußgängerrallye zu verbinden. Alle weiteren Einzelheiten werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

25.10.2009:

Rockenhausen – Burg Falkenstein - Winnweiler

Wanderführer:

Max Ziereisen (Tel.: 60217)

Im „Goldenen Oktober“, der bekanntlich zu den schönsten Wandermonaten zählt, bietet uns Wanderführer Max Ziereisen eine Tour in die Nordpfalz an. Von dort beginnt der Einstieg in das Donnersbergmassiv hoch zur Burg Falkenstein und weiter nach Winnweiler. Hier gibt es noch eine unberührte Natur mit herrlicher Land-

schaft und zahlreichen Bauernhöfen, die touristisch noch weit weniger bekannt als die Haardt und dennoch ihre Reize hat. Neben der Hauptwanderung von 15km ist auch eine Kurzstrecke vorgesehen.

15.11.2009:

Wissembourg – Nothweiler - Bundenthal

Wanderführer:

Reinhard Klotz und Willibald Kratz
(Tel.: 670278 Willibald Kratz)

Auch im November soll es ein Wanderangebot geben, welches uns zunächst ins benachbarte Frankreich nach Weißenburg führt. Wir wandern dann in den romantischen Wasgau mit seinen zahlreichen gut erhaltenen Burgen über Germanshof und Schloss Siebenteil nach Nothweiler; der Ort beschreibt sich selbst mit den Worten: „da, wo der Fuß im Wald und das Herz im Himmel baumelt“. Weiter geht die 15km lange Streckenwanderung nach Bundenthal an der Wieslauter mitten im Dahner Felsenland, dem Endpunkt dieser abwechslungsreichen Tour.

6.12.2009:

Nikolauswanderung

Wanderführer: Junge Familie (Tel.: 60253 Bernd Lorenz)

Den traditionellen Abschluss des Wanderjahres bietet unsere Nikolauswanderung, die oftmals den größten Zuspruch aller unserer Veranstaltungen erreicht und in diesem Jahr erneut auf den Nikolaustag selbst fällt. Wie in den letzten Jahren üblich wird auch diesmal die Junge Familie das „Kommando“ übernehmen und sich ins Zeug legen, damit auch der Nikolaus wieder erscheint.

19.12.2009:

Jahresabschluss

Organisator:

Dieter Neuwald (Tel.: 670430)

Mit einem gemütlichen Beisammensein wollen wir das Wanderjahr ausklingen lassen. Dabei wird Dieter Neuwald mit einer ansprechenden Bilderpräsentation die Höhepunkte des Jahres Revue passieren lassen und Erinnerungen an viele schöne Stunden in harmonischer Verbundenheit hervorrufen.

Hiermit endet die Vorschau auf das 2. Wanderhalbjahr 2009 – wie Sie sehen ein prall gefüllter Terminkalender und ein breites Angebotspektrum.



Allen Interessierten wird ein regelmäßiger Blick in unsere Schaukästen empfohlen; hier werden jeweils die aktuellsten Informationen geboten. Sie finden diese:

1. Kaisergärtchen (Bushaltestelle)
2. Kurpfalzstraße (Metzgerei Trauth)
3. Kirchplatz (Nordseite)
4. Kurpfalzstraße (Privathaus Metzger Wilhelm)
5. Königsbach, Hirschhornring 22 (Schreinerei Krämer)
6. Sportplatz Gimmeldingen/Ecke Gelbwärts
7. Dinkelackerring (Haus Weintz)
8. Königsbach (Gemeindehaus)
9. Neubergstraße Bushaltestelle

Daneben können im Internet unter www.pwv-gimmeldingen.de alle Informationen nachgelesen werden.



SOLVIS

Schanz GmbH
 Haberacker Str. 30
 Gimmeldingen
 Tel: 06321 33357

**Heizkosten
sparen:**

- bis 100% CO₂
- bis 70.000 €

www.solvis.de

Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen alle Neumitglieder seit Jahresbeginn und freuen uns, dass sie sich entschlossen haben, unserem Verein beizutreten. In alphabetischer Reihenfolge:

Adolf und Gerlinde Anicker

Helga Boxler

Jens Hirschgänger und Ina Probst

Barbara, Uli und Alexander Kaub

Alexander und Lilly Kramer

Carsten und Melanie Schmidt

Rudolf und Ute Stengel



Nachlese Jahreshauptversammlung 25.April 2009

Für diejenigen, die nicht teilnehmen konnten, oder einfach zum Nachlesen drucken wir nachfolgend auszugsweise den Bericht unserer 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker für das Jahr 2008 ab, da er einen interessanten und umfassenden Einblick in unser Vereinsleben bietet:

Bericht für das Wanderjahr 2008

Vor 60 Jahren wurde die Ortsgruppe Gimmeldingen wiedergegründet. Die Gründungsversammlung fand am 23. April 1949 im Gasthaus Becker –heute Anwesen Peters- statt. Erschienen waren 23 Männer und Frauen.

Johannes Entz schilderte:

„Die Anfang 1945 von Westen her kommenden Kampfhandlungen setzten der Vereinsarbeit allmählich ein Ende und hörten mit dem Eintreffen der amerikanischen Verbände am 20.03.1945 ganz auf. Das Weinbiet wurde geschlossen, jede sonstige Tätigkeit eingestellt. Mit dem Eintreffen der Kampftruppen wurden die kulturellen Vereinigungen, dazu gehörte auch der PWV, aufgelöst. Die von Emil Ohler Ende 47/48 mit der militärischen Regierung geführten Verhandlungen betreffend die Wiedermehrzulassung des Hauptvereins waren erfolgreich. Somit wurde im April 1948 der PWV Hauptverein mit 42 Ortsgruppen neu gegründet.“

Der Wahlausschuss stellte sich zusammen aus:

Fritz Hauck, Werner Ganser und Albrecht Hüner.

Es durften nur 4 Vorstandsmitglieder gewählt werden. Gewählt wurden:

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| 1. Vors.: | Johann Entz |
| 2. Vors. und Schriftführer: | Fritz Hauck |
| Rechnungsführer: | Wiltrud Reiß |
| Wanderwart: | Gottfried Wiedemann |

Somit war die Wiedermehrgründung des PWV Gimmeldingen vollzogen.

Die erste Wanderung am 29. Mai führte zum Bergstein, Steinerer Hirsch, Weinbiet, Loosenbrunnen. Wanderführer Gottfried Wiedemann, die Beteiligung war sehr lebhaft. Wieviel Mitglieder der PWV Gimmeldingen damals hatte, geht aus den Unterlagen nicht hervor. Schwere Verluste hatte unsere OG unter den Vereinsmitgliedern im Krieg zu beklagen:

Viele Wanderfreunde und auch der damalige Hüttenwirt Rihm Eugen und der Rechner ab 1939 Becker Heinrich kamen nicht vom 2. Weltkrieg zurück, ferner Wiedemann Walter (20 J.), Ganion Hermann, Müller Willy, Gerstl Hugo (19 J.), Krebs Hermann (19 J.), Müller Kurt.

Das Weinbiethaus war durch amerikanische Truppen kurz besetzt, danach kam es immer wieder zu Einbruch und Diebstahl. In der Folgezeit wurde das Weinbiethaus völlig ausgeplündert. Nicht mal vor Fußboden, Wandbespannung, Fenster und Türen wurde halt gemacht.

Es folgte ein Auf und Ab in der Vereinsgeschichte.....

Heute: Positiv!

So kann ich meinen heutigen Bericht für das vergangene Wanderjahr überschreiben.

Die Mitgliederzahl steigt weiterhin, wir bieten ein vielfältiges Wanderprogramm, unser Weinbiethaus erfreut sich weiter großer Beliebtheit, folglich steht unser Verein wirtschaftlich auf soliden Füßen, ist seit über 10 Jahren schuldenfrei, die Umsatzentwicklung des Weinbiethauses ist konstant.

Die allgemein bekannten Probleme in Vereinen, wie sie auch in der Öffentlichkeit öfter dargestellt werden, kennen wir in unserer Ortsgruppe – glücklicherweise- nicht. Auch sind wir im Gegensatz zu anderen OG des PWV in der Lage, alle unsere Fachbereiche personell besetzen zu können.

Unser Verein zählte im Jahr 2004 292 Mitglieder, mittlerweile haben wir die 400-Marke geknackt. Dies ist eine Entwicklung, auf die wir alle zu Recht stolz sein können. Es ist der Verdienst von allen Mitgliedern, die durch attraktive Wanderungen und Veranstaltungen das Interesse und die Begeisterung von „Noch-Nicht-Mitgliedern“ wecken, ebenso aber auch für unsere aktiven Mitglieder. Nur so kann ein Verein in Zeiten, wo viele andere über mangelndes Engagement und sinkende Mitgliederzahlen klagen, eine derart positive Entwicklung nehmen. Hier sollten wir weiterhin bestrebt sein, dieses

Engagement fortzuführen, es ist immerfort ein weiteres Arbeiten daran. Es sollte sich hier jedes Mitglied angesprochen fühlen.

An dieser Stelle möchte ich unseren beiden Beauftragten für Jugend und Familie Bernd Lorenz und Heike Nattermüller ein großes Lob aussprechen für das, was sie voriges Jahr wieder auf die Beine gestellt haben. Hierfür ein extra Applaus.

Beim Weinbietfest im letzten Jahr haben wir unser 400. Mitglied aufnehmen können. Ja wir haben sogar Zwei davon und das kam so: Bernd Lorenz und ich hatten zeitgleich ein Mitglied aufgenommen, so dass wir jetzt über zwei 400. Mitglieder verfügen, die ich heute bei uns im Verein herzlich willkommen heiße: Singer Klaus und Heckmann Rainer.

Um auch künftigen Ansprüchen für die Besucher unseres Weinbiethauses gerecht zu werden, wollen wir den Servicebereich umgestalten. Es geht hierbei um Küche und Theke. Momentan sind wir noch in den Anfängen der Planungen, verschiedene Architekten können ihre Vorschläge zu den geplanten Maßnahmen vorlegen, in der Vorstandschaft wird dann darüber beraten. In der Regel schließen sich noch andere Maßnahmen an. Ich denke dabei an die Toilettenanlage und den Eingangsbereich. Letzter Umbau des Hauses war 1980/81. Ebenso mit Blick auf den kommenden Premiumwanderweg, der übers Weinbiet führen soll und auch Gimmeldingen streift erscheint dies sinnvoll. Zu gegebener Zeit werden wir bei der Mitgliederversammlung darüber informieren und Ihre Zustimmung einholen.

Ebenso hat sich gezeigt, dass gegenüber früheren Jahren in der Sommerzeit und Ferien und Urlaubszeit, wo das Weinbiethaus Betriebsferien hat, immer mehr Wanderer das Weinbiet anwandern. In den letzten Jahren haben wir von unseren Vereinsmitgliedern eine Wochenendversorgung eingerichtet, die von den Wanderern dankbar angenommen wurde. Dies hat mittlerweile so Ausmaße angenommen, dass wir nun an einem Punkt angelangt sind, der unsere Kapazitäten fast überschreitet und wir dieses Angebot, so wie bisher nicht mehr weiter durchführen können. Hier wurden Gespräche mit den Wirtsleuten geführt, wobei sie ihre Bereitschaft signalisiert haben.

Beschluss der Vorstandschaft ist die Anschaffung eines Vereinsfahrzeuges. Gedacht haben wir an einen 9-Sitzer, um ihn bei den vielerlei Einsatzmöglichkeiten – hauptsächlich aber für die Arbeitseinsätze auf dem Weinbiet -



60Jahre Mitgliederehrung



nutzen zu können und um auch die eigenen PKWs zu schonen; an den Einzelheiten sind wir noch am arbeiten.....

Die Vorstandschaft hat weiterhin beschlossen, dass sich die Wanderführer ab sofort ihre Fahrtkosten für Vortouren aus der Vereinskasse erstatten lassen können. Geeinigt haben wir uns auf -,30 €/ km. Diese Regelung gilt ebenso für Fahrten mit eigenem PKW zu Arbeitseinsätzen, wobei der Erstattungsantrag bei mir oder dem Hüttenwart zur Genehmigung und Bestätigung vorzulegen sind. Also legt euch ne Liste an und lasst dies entsprechend von B. Gräning oder mir bestätigen. Es käme noch die Variante mit Spendenquittung (FA) in Betracht, dies ist aber ungerecht denen gegenüber, die keine Steuererklärung mehr machen (ich denke da an die Rentner), und dann geht es noch um die Anrechnung an und für sich, ob dies überhaupt Sinn machen würde.

Unsere beiden Feste, das Mandelblütenfest und Weinbietfest wurden wieder gut besucht. Ab diesem Jahr haben wir unseren Ausschank am Mandelblütenfest an Samstag und Sonntag geöffnet. 2008 hatten wir, bedingt durch schlechte Wetterlage, erstmals Samstag offen mit dem Gedanken, Sonntag erst gar nicht den Hof zu öffnen, da die Wettervorhersage für diesen Tag sehr schlecht prognostiziert war. Gezeigt hat sich aber, dass sich die Wetterlage so stabilisierte und wir doch den Ausschank auf hatten, wobei hier die Besucher sich sehr dankbar gezeigt haben, obwohl alles ein Provisorium war. Der große Regen setzte erst nachmittags ein. Hier möchte ich Sigrid und Ronald Schäfer für ihr Entgegenkommen und Verständnis danken, dies konnten wir nur so -wie d. J. auch- durchführen, weil sie ihr Geschäft früher schlossen.

Es war nicht schon immer so, dass der PWV den Ausschank am Mandelblütenfest hatte. Begonnen hat alles damit, dass Herr Kermann 1990 meinen Mann ansprach, ob die „Junge Familie“ bereit wäre zu helfen. Spontan sagten wir zu. So hatten wir unseren ersten Ausschank am König-Ludwig-Pavillon. (noch vor dem VVG, aber unter dem Namen vom VVG). Nachdem es uns ein Jahr dann fast weggefeht hätte und wir vollkommen durchnässt waren – es kamen ja dann auch keine Gäste zu uns - hat uns Herr Luck angeboten, den Ausschank in seinem Anwesen auszurichten, wenn wir ihm helfen, den Gewölbe-Keller herzurichten. So kamen wir in die Holzmühlstraße zu Familie Luck. Aber immer noch nicht unter dem Pfälzerwald-Verein, damals waren wir eine Privatinitiative, die sich

Interessengemeinschaft „Junge Familie“ nannte; erst nach und nach ging es dann immer mehr in den PWV über. Nun möchte ich die Gelegenheit nutzen und Helfern danke sagen für jahrelange Hilfe und Verlässlichkeit, treue Seelen unseres Vereins.

Gerlinde Ehrenpreis, Christa Schwarztrauber

Hier weiß ich gar nicht, seit wann sie uns helfen, es kommt mir so vor, als ob es schon immer so war und es einfach so sein muss; Betonung liegt hierbei auf **einfach**. Hinter dem Wort steckt viel, um es einfach nennen zu können. Vielleicht wissen sie selbst, wann es das erste Mal war. Ob in der Küche beim Mandelblütenfest oder bei der Speisenausgabe am Weinbietfest, sie sind einfach nicht wegzudenken, von daher heute im Namen des PWV Gimmeldingen herzlichen Dank.

Ute und Albert Wolf

Ebenso wie ich schon vorhin erwähnte sind sie auch sehr verlässlich, ihre Hilfsbereitschaft trifft wie auch bei Gerlinde und Christa zu. Seit den Anfängen des Ausschank beim Mandelblütenfest dabei, nur – hier weiß ich das Datum: 1990, seit dieser Zeit sind sie dabei, sei es Ausschank Mandelblütenfest oder auch Weinbietfest. Albert war einer der fleißigen Arbeiter bei der Renovierung des Gewölbekellers, und auch sonst, sei es Abtrennung im Hof, oder Fertigung des Gestänges fürs Kesselgulasch, wird mal hier oder da was gebraucht, Albert Wolf hilft, wenns möglich ist. Außerdem war er Hüttenwart von 1995-1998. Von hier aus meinen herzlichen Dank an Euch Beiden.

Hier möchte ich noch erwähnen, dass wir eh eine tolle Helfer-Mannschaft haben. Es klappt alles vorzüglich. Das hat sich ja jetzt erst beim Mandelblütenfest wieder gezeigt.

Verschiedenes:

Bei der HV Lambrecht haben die Mitglieder an den Hauptverein den Antrag gestellt, Einsparmöglichkeiten zu suchen. Dabei wurden verschiedene Varianten durchgerechnet, um den Mitglieder-Ausweis so günstig wie möglich zu machen. Wanderfreund Rainer Heckmann hat sich mit der Geschäftsstelle

darum bemüht, einen Sponsor zu finden. So konnten die Karlsberg Brauerei für den Ausweis der A/B-Mitglieder, für die C-Mitglieder Peterstaler gewonnen werden. Somit können die Ausweise kostenneutral produziert werden.

Wir haben den (16 jährigen) Wanderpokal bei der Orientierungswanderung in Rheinzabern in der Kategorie Lang und Schwer endlich für uns gewinnen können, er wird hoffentlich auf unserem Weinbiet einen würdigen Platz bekommen. Gratulation an Bernd Lorenz, Karlheinz Schäker und Bernd Theobald. Bei den Wanderungen Kurz und Jugend haben wir die zweiten Plätze erringen können

Woche der Wege

Hauptwegewart Klaus Meyer hat in der Woche von 27. April bis 30. April das Projekt „Woche der Wege“ ins Leben gerufen. Hier sind alle Ortsgruppen dazu aufgerufen, die Woche zu nutzen, um in Zusammenarbeit mit dem Forst vor Ort schadhafte Stellen auf Wanderwegen oder aber auch länger vernachlässigte Markierungszeichen auszubessern. Die Aktion wird pressewirksam bekannt gegeben.

Wir haben uns für den Fußweg vom Steinbruch über Eselspfad Richtung Talmühle entschieden, der im Zuge der Baumaßnahmen vom Wasserhochbehälter abgegraben wurde. Diesen wollen wir wieder für die Wanderer instand setzen. Zeitbedingt können wir dies leider nicht in dieser Woche ausführen. Hierzu werden wie immer eifrige Helfer gesucht. Näheres werden wir noch zu gegebener Zeit bekannt geben.

Da die **Schaukästen** für unseren Bedarf zu klein geworden sind, haben wir letztes Jahr größere Schaukasten angebracht. Wanderwart Kratz kann nachher die einzelnen Standorte bekannt geben.

Durch unseren Internetauftritt zeigt sich immer mehr, dass auch Urlauber und Wanderer auf unsere schöne Pfalz aufmerksam werden und immer wieder kommen und nach Wanderungen rund um Gimmeldingen und aufs Weinbiet nachfragen.

Leider kommt es immer wieder vor, dass auf unserem Gelände auf dem Weinbiet Randalierer ihre Kraft beweisen müssen, seien es entdeckte ehemalige Feuer oder beschädigte Terrassenstühle, die wir registrieren müssen. Von hier aus möchte ich klarstellen, dass wir solche Vorkommnisse

nicht dulden werden. Die Polizei wurde und wird auch künftig darüber in Kenntnis gesetzt.

Die **Kühunter** ist nicht vergessen, nur so lange noch Holzabfuhr in diesem Bereich durchgeführt wird, sehen wir von der Aufstellung von neuen Bänken ab

Zur Unterstützung für die Turm-Renovierung an der Laurentius-Kirche hat der PWV dem Förderverein Kultur und Kirche 500,-- € gespendet.

Beteiligung beim Jubiläum Gimmeldingen

16 Mai	Burgen in Gimmeldingen Referat von Ulrich Burkhart, Fachwart für Kultur Institut f. Pfälz. Geschichte und Volkskunde KL
24. Mai	Weinlagenwanderung mit Weinproben im Wingert
07. Juni	Rund um Gimmeldingen gemeinsam mit dem Vogesen-Club
23. Aug.	Kerwe, Teilnahme am Benefizlauf und Kerwe-Umzug
18. Okt.	Gimmeldinger Herbst: Fußgängerrallye Motto: „Wir zeigen Euch unser Dorf“

Bei unserem Ortsvorsteher Herrn Dr. Preuninger möchte ich mich von hieraus –auch im Namen des PWV- für die jahrelange Unterstützung mit 1 Buch „Markierungen“ bedanken. Er hatte immer ein offenes Ohr für den PWV. Herzlichen Dank geht auch an unsere vielen fleißigen Helfer, ebenso den vielen Kuchenspendern, auf die immer Verlass ist.

Herzlichen Dank den Vorstandsmitgliedern für ihre kritischen und objektiven Beiträge und der guten Zusammenarbeit.



Wir gedenken unserer verstorbenen
Vereinsmitglieder, von denen wir Abschied
nehmen mussten

Ella Dürschmidt

Hermann Wiedemann

Franz-Karl Zöller



Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Für besondere Ansprüche
BlumenSchupp



Neubergstraße 1, 67435 Neustadt – Gimmeldingen, Tel.: 06321-68784

Ihr Partner für Exclusives Grün

Dekorationen aller Art aus einer Hand
 Wir verleihen Ihrem Fest die besondere Note
 Mit exklusiver Floristik,
 den dazu passenden Pflanzen und Übertöpfen,
 die Sie bei uns leihen können.

WEINGUT ERICH FERCKEL

D-67435 NEUSTADT-GIMMELDINGEN/WEINSTR.
 LOBLOCHER STR. 39-41 · TEL. (0 63 21) 6 64 13 + 64 46

Das Weingut im Herzen von Lobloch.

Bekannt durch seine ansprechende,
 harmonische Weine.

Besuchen Sie uns doch zum

„Loblocher Weinzehnt“ an Pfingsten

Loblocher Wappen



Gimmeldingen



Erinnern wir uns

von Walter Gutfrucht

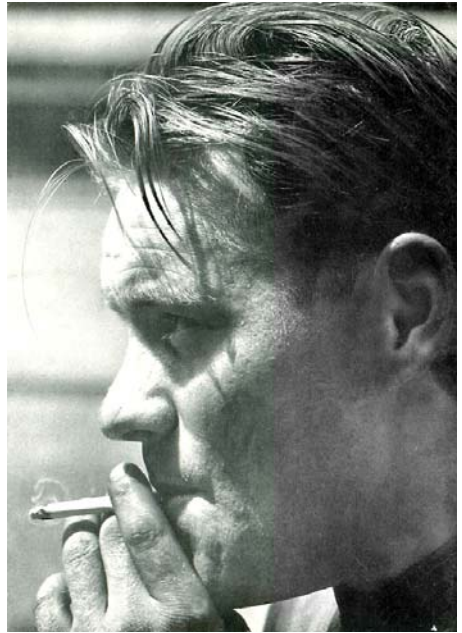
Wenn Gimmeldingen seine 900 jährige Erwähnung in den Geschichtsbüchern feiert, sich seiner Geschichte und seiner Bürger erinnert, darf

Emil Hörner

nicht unerwähnt bleiben.

Wie kommt ein Gimmeldinger mit seinem Rennpilot auf eine englische Briefmarke? Um das zu erreichen, muss man auf sich aufmerksam machen. In unserem Fall waren es sportliche Erfolge, insbesondere auf der Insel, auf der „Isle of Man“, das Mekka für Motorrad- Rennfahrer. Wer hier bestand und im sportlichen Wettkampf siegte, genoss hohes Ansehen bei den Briten.

Die Rede ist vom BMW Gespann „Deubel Hörner“, viermal Strassen - Weltmeister in Folge, was bis zu diesem Zeitpunkt noch keinem Gespann gelang. Viele Streckenrekorde standen zu Buch, unter anderem auf der „Isle of Man“. Das ließ die Experten in der Branche aufhorchen. Eine lange Liste von Grand Prix Siegen und Platzierungen trägt ihre Namen. Emil Hörner, ein Gimmeldinger, war der Mann im Seitenwagen. Anschieben, aufspringen, Gewichtsverlagerung, rechts, links, flach kauern, immer am Limit, das ist die Aufgabe des „Schmiermaxen“ wie er in der Fachwelt genannt wird. 1959 lernten sich Max Deubel und Emil Hörner kennen, verstanden und ergänzten sich auf Anhieb zum idealen Gespann. 1961 fuhren beide die erste Rennsaison zusammen und wurden auf Anhieb Strassen – Weltmeister. Sie setzten ihre Erfolgsserie in den Jahren 1962, 1963, und 1964 mit dem selben Erfolg, Weltmeister, fort. Die TT (Tourist Trophy), das Rennen auf der Isle of Man, ein



kurvenreicher Kurs, der höchstes fahrerisches Können verlangt, gewannen beide dreimal.

Auch das hat zuvor noch kein Gespann geschafft. Diese Erfolge verschafften 1974 „Deubel Hörner“ die Berücksichtigung auf einer englischen Briefmarke. Es gab auch Niederlagen, sie zu verarbeiten war eine harte Prüfung für beide. Aber sie waren ein eingespieltes Team, das manchmal unter Schmerzen fuhr und kämpfte. Der sportliche Werdegang der Beiden ist in dem Buch „Sieg und Niederlage“ nachzulesen. Kameradschaft unter den Rennfahrern, dazu haben sie viel beigetragen. Rivalen waren sie sportlich, wenn die Startflagge fiel, wenn es um Meter und Sekunden, Platzierungen und Rekorde ging.

Das silberne Lorbeerblatt, die höchste Auszeichnung für einen Sportler, erhielten beide aus den Händen von Verkehrsminister Seehofer. Auf allen europäischen Motorradrennpisten sind ihre Namen verzeichnet. Emil Hörner verstarb leider viel zu jung im Mai 2003. Bei einem Gespräch mit seiner Frau Heidi Hörner sagte sie: „Was er nicht leiden konnte war der Winter, da wurden keine Rennen gefahren. Das Frühjahr, Benzingeruch und das Brüllen der Rennmotoren, das war seine Welt.“

Wir wollen hiermit an ihn erinnern. Am Ende unseres Gespräch sagte Frau Hörner: „Grüßen sie mir Gimmeldingen“ - was hiermit zum Ausdruck gebracht werden soll. Emil Hörner, Reisender in Sachen „Rennsport“ kam immer wieder gerne nach Gimmeldingen, seinem Geburtsort.



„Wir haben den Pokal !“

Von Bernd Lorenz

Wir haben den 16 jährigen Wanderpokal bei der Orientierungswanderung in Rheinzabern (im September 2008) in der Kategorie Lang und Schwer endlich für uns gewinnen können, er wird hoffentlich auf unserem Weinbiet einen würdigen Platz bekommen.

Bei den Wanderungen Kurz und Jugend haben wir die zweiten Plätze erringen können vor Germersheim , Rülzheim und Anderen. Blieskastel hat mal wieder die 1. Plätze bei Jugend und Kurzstrecke bekommen, aber wir arbeiten daran nächstes Jahr alle 3 Pokale zu holen.

Der Gimmi gratuliert ganz herzlich zu diesem großartigen Erfolg und wir drücken für dieses Jahr ganz fest die Daumen!



Weingut Horst Sahler

Gimmeldingen / Weinstr



67435 Neustadt - Gimmeldingen

Haberackerstraße 21 + 23, Telefon u. Fax: 06321-6 91 84

www.horstsahler.de



Auf Ihren Besuch bei Gleichgesinnten, einem Schoppen
„Gimmeldinger“ und Pfälzer Spezialitäten freuen sich:

Der Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen und das Weinbiet-Team

Öffnungszeiten: 10.00 – 18.00 Uhr (im Winter bis 17.00 Uhr)

(Freitag Ruhetag) - Telefon: 06321 - 32596



Wanderung im Wildensteiner Tal/Donnersberggipfel



Dies und das:

**Nicht vergessen: Das Weinbiethaus hat vom
11.07. bis 09.08.2009 geschlossen.**

Ohne Arbeitseinsätze, z.B. bei Wegausbesserungen, Vorbereitungen für Feste usw. , kann unser Verein seinen vielfältigen Verpflichtungen nicht nachkommen und seine beliebten Veranstaltungen nicht durchführen. Als Anerkennung dieser Arbeitseinsätze gilt, dass diese wie eine Wanderung für die Erreichung der Wanderabzeichen (Voraussetzung ist die Teilnahme an 9 Wanderungen im Jahr), angerechnet wird.

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude – deshalb schon heute der Ausblick auf das kommende Jahr: Es wird wieder eine Mehrtagesfahrt geben! Geplant ist, in der Zeit vom 03.07. – 08.07.2010 ins Fichtelgebirge, genau gesagt in die Porzellanstadt Hohenberg an der Eger, zu fahren. Unsere Wanderführer, die Familien Gräning und Schäker, haben folgendes Programm vorgesehen (Änderungen vorbehalten):

- + **Wanderung entlang der Eger,**
- + **Wanderung durchs Felsenlabyrinth in Wunsiedel zum Kösseine,**
- + **mit der Seilbahn auf den Ochsenkopf,**
- + **Eremitage Bayreuth, Waldsassen, Kappl, Karlsbad, Selb**





Aus dem Geschichtsbuch:

Unser Dorfchronist Alfred Sitzmann hat im Archiv der Hauptgeschäftsstelle folgenden interessanten Hinweis gefunden:

Im „Wald-Heil“, dem Mitteilungsblatt des Pfälzerwald-Vereins Ludwigshafen-Mannheim vom 8.9.1920 heißt es:

„Wir werden darauf aufmerksam gemacht, dass in den idyllisch gelegenen, reizvoll ausgestatteten Loog-Anlagen im Silbertal, welche durch die Ortsgruppe Gimmeldingen an Sonntagen regelmäßig, auf vorherige Ansage auch an Werktagen trefflich bewirtschaftet werden, Übernachtungsmöglichkeit besteht. Es sind zur Zeit 4 Betten vorhanden, wozu allerdings noch Decken mitgebracht werden; weitere Betten können eingerichtet werden.“

Man wende sich an die Ortsgruppe Gimmeldingen oder unmittelbar an den Wirtschafter, Herrn Heinrich Lingenfelder in Gimmeldingen.“

Das waren noch Zeiten!

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurden **Walter Gutfrucht, Bernd Gräning und Wilhelm Kuckartz** aus der Hand der 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker die Ehrenplakette des Pfälzerwald-Vereins als Anerkennung für langjährige Vorstandsarbeit in unserem Verein verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

Gerne berichten wir an dieser Stelle über erfreuliche Neuigkeiten, doch manchmal gilt es auch Unerfreuliches, was wir nicht verschweigen wollen: Unsere liebevoll und in vielstündiger Handarbeit **restaurierte Ludwigsruhe** wurde zu Jahresbeginn von einem LKW stark beschädigt. Obwohl der Verursacher feststeht, warten wir immer noch auf die Schadensbehebung. So wird ehrenamtliche Tätigkeit und Engagement zum Wohle der Gemeinschaft mit Füßen getreten!



Nach der Renovierung



Nach der Beschädigung





Der Vorstand informiert:

Gerne sind wir bereit, neue Mitglieder in unseren Verein aufzunehmen. Wir unterscheiden Hauptmitglieder (A-Mitglieder), deren Jahresbeitrag Euro 16,-- und deren Ehe-/Lebenspartner (sog. B-Mitglieder), deren Jahresbeitrag nur 7,-- Euro beträgt. Kinder und Jugendliche sind ebenso herzlich willkommen; der Mitgliedsbeitrag macht 2,50 Euro p.a. aus.

Die Beitragshöhe wird vom Hauptverein festgesetzt. Hierin ist neben umfangreichem Versicherungsschutz kostenlos unsere Vereinszeitschrift "Gimmi" – erscheint halbjährlich – enthalten, außerdem je Familie ein Exemplar der vierteljährlich erscheinenden Zeitung des Hauptvereins.

Haben Sie Interesse? Dann setzen Sie sich bitte mit der 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker, Hainstraße 11, Telefon 68445 in Verbindung. Sie sind uns herzlich willkommen. Anmeldemöglichkeit besteht auch über unsere Homepage im Internet.

Hat sich Ihre Anschrift, Ihre Bankverbindung oder Ihre Kontonummer geändert? Bitte teilen Sie dies der 1. Vorsitzenden umgehend mit, damit die Zustellung der Post und die Abbuchung des Jahresbeitrags korrekt erfolgen können. Sie tragen hiermit dazu bei, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

Als Angebot für unsere Senioren und alle anderen Interessenten bie-

ten unsere Wanderfreunde Erika und Hubert Wilczok einmal im Monat eine Mittwochswanderung an, auf die sowohl in der örtlichen Presse als auch in unseren Schaukästen aufmerksam gemacht wird. Daneben besteht die Möglichkeit, sich unter Tel: 06324/59506 aus erster Hand zu informieren. Danke an Erika und Hubert Wilczok für ihren vorbildlichen und unermüdlichen Einsatz; es bedarf besonderer Anstrengungen

und auch einer gehörigen Portion Fantasie, immer wieder ein neues Angebot bieten zu können, wie dies den Wanderführern schon über viele Jahre gelingt. **Zusätzlich** führt unser Wanderwart Willibald Kratz (Telefon: 670278) ebenfalls mittwochs (ohne Terminüberschneidungen) Seniorenkurzwanderungen durch, die jeweils mit einem gemütlichen Beisammensein enden.

Ebenfalls einmal im Monat, zumeist am dritten Freitag, findet abends unser Vereinsstammtisch statt. Der Veranstaltungsort wechselt und wird rechtzeitig vorher in der Presse, im

Internet und in den Schaukästen bekannt gegeben. Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind zu ein paar unbeschwerten Stunden herzlich willkommen.

Im Jahr 2009 bietet der Hauptverein erneut zahlreiche Aktivitäten an. Wir verweisen hierzu auf unseren Wanderplan; hier sind entsprechende Hinweise abgedruckt. Hierneben ist auch die Deutsche Wanderjugend aktiv. Ihr Angebot richtet sich besonders an Jugendliche und Familien. Einzelheiten entnehmen Sie bitte ebenfalls unserem Wanderplan.

Historische Altstadt Kronberg



Immer gerne gelesen werden die beliebten Beiträge unseres Natur- und Kulturschutzwartes Walter Gutfrucht, der uns diesmal folgendes berichtet:

Mit Mauern bewehrte Bürger

Bericht zur Tagung der Kulturwarte in Wachenheim im Haus „Luginsland“
am 30.03.2009

Die Organisation hatte Herr Rieß, Wanderwart der OG. Wachenheim, der viel Informationsmaterial zusammengetragen hat, um in chronologischer Folge alte „Stiche“, Karten und Dokumente an die Wand zu projizieren. Nach seinen Eingangsworten zu seiner Stadt Wachenheim übergab er das Wort an PWV-Kulturwart Ulrich Burkhardt. Mit 32 Interessenten war die Tagung gut besucht.

Waren die älteren Städte, Trier Worms, Mainz, Speyer in ihrer Struktur von den Römern geprägt, so änderte sich vieles nach deren Rückzug. Im 11. und 12. Jahrhundert n.C. fand ein wesentlicher Wandel zu mittelalterlichen Städten, wie sie noch heute stellenweise zu sehen sind statt. Leider haben Kriege und Feuer enorme Schäden angerichtet. Dome und Burgen bildeten den Stadtkern um diese Gebäudekomplexe siedelten sich Märkte Gewerbe und Handwerk an. So wuchsen durch weitere Bebauung Städte, die es zu schützen galt.

Am Anfang waren es Palisaden dann Wassergräben, und Stadtmauern mit Zugängen, den Stadttoren. Es gab eine Hierarchie, Bischöfe, aber auch Fürsten, Grafen, Könige. Es mussten Regelungen geschaffen werden. Das Marktrecht, die Gerichtsbarkeit, das Münzrecht, Brandschutz, die Verteidigung der Stadt wurde zugeteilt und deren Funktion strengstens überwacht. Der Bürger nahm den Schutz der Stadt an, musste aber durch Grunderwerb und Hausbau innerhalb kurzer Zeit sich darum verdient machen. Wer das nicht schaffte wohnte außerhalb der Stadt er war „Pfahlbürger“, weil er vor den Palisaden lebte, diese Menschen unterlagen der „Schollenpflicht“ sie waren keinesfalls frei, sie besaßen keinen Grund und Boden. Handwerk und Handel bildeten Gilden die nach und nach erstarkten und sich gegen die Hierarchie, der hohen Abgaben wegen, wehrten. So wurde im 13 Jahrhundert in Speyer der Bischof der Stadt verwiesen.

So hat jede Stadt ihre spezielle Historie die durch Führungen bestens vermittelt werden kann. Stauffer Kaiser Barbarossa schuf sein Reich im Südwesten. Annweiler und der Trifels wurden unter Friedrich II gegründet, was der „Trifels“ zu enormer Bedeutung gelangte. Städte standen unter Reichsschutz und mussten dafür Abgaben entrichten. Kaiser Heinrich V wertete die Bürger auf indem er ihnen mehr Freiheit zugestand. Rudolf v. Habsburg erteilte 1275 Stadtrechte an: Annweiler, Kaiserslautern, Wolfstein, Germersheim, Hagenbach, Landau, Bergzabern. So entstanden mehr als 40 Orte mit Stadtrechten. Deidesheim erhielt seiner „Adelshöfe“ wegen 1395 seine Stadtrechte. Bleibt noch zu erwähnen, dass die Pfalz in ihrer heutigen Struktur erst um 1930 entstand.

Zur Zeit wird an drei Projekten gearbeitet: Ein Burgen-Lexikon, ein Kloster-Lexikon und ein Städte-Lexikon. Wachenheim, einst wackenheimera marca, wurde erst mal am 20.3.766 im Lorscher Codex erwähnt. Um 1200 wird Wachenheim in der jetzigen Schreibweise in der Geschichte genannt. Der Name kommt aus dem Fränkischen. Steinzeitfunde aus der Zeit um 2000 v.C. zeugen von früher Besiedlung. Es gab eine bedeutende Römerstrasse, Reste der Villa Rustika, Sarkophag- und Münzfunde. 1257 wird die Wachtenburg erstmals erwähnt, sie gehörte zum Stadtbereich. Mechthilde, Tochter Rudolf v. Habsburg machte Wachenheim zu ihrem Witwensitz. 1341 erhielt Wachenheim die Stadtrechte. Es wurde eine „Getränke-Steuer“ eingeführt zur Erhaltung der Wehrhaftigkeit der Stadt. Leider wurde Wachenheim von französischen Revolutions-Truppen 1689 unter Mallaqu sehr zerstört und gebrandschatzt. 1470/71 wurde die Burg aufgegeben und somit dem Verfall Preis gegeben. Noch sind Spuren, Bausubstanz aus früheren Tagen beim Rundgang durch die Stadt Wachenheim zu erkennen. Wachenheim besitzt eine schön mit viel Holz ausgestattete protestantische Kirche.

Beim Gang in tiefere Gefilde, in die Kellerei „Luginsland“, wurde uns ein nach modernsten Richtlinien funktionierender Kellereibetrieb mit fachlichen Erläuterungen durch den Betriebsleiter näher gebracht. Edelstahl ist das bestimmende Material um Weine zu behandeln, lagern und ihrem Zweck zu zuführen. Der Holzfass-Keller mit seinem „Dicksten“ mit 20600 Ltr. Volumen ist ein Vorzeige-Objekt.

Eine mit viel Applaus bedachte und gut organisierte Veranstaltung fand ihre Zuhörer.

Zu guter Letzt:

Das letzte Wort soll diesmal Erich Kästner gehören, der einmal geschrieben hat:

Mit Bäumen kann man wie mit Brüdern reden
 Und tauscht bei Ihnen seine Seele um
 Die Wälder schweigen
 Doch sie sind nicht stumm.



*Der
 Getränkemarkt
 für jeden Durst*

Getränke Schäfer – Holzmühlstraße 7 – Gimmeldingen
 Getränkeabholmarkt: Branchweilerhofstraße – Keltenstraße 3
 67433 Neustadt an der Weinstraße – Telefon 06321-12529



Gemütlich eingerichtete Wanderheime und Rasthäuser, fleißige Helfer, die unermüdlich die Wanderer bewirten, Schutzhütten, ein viele tausend Kilometer sorgfältig markiertes Wanderwegenetz, welches das Betreten des Waldes erst ermöglicht, ständig aktualisierte Wanderkarten auf der einen Seite –

Brunnen und gefasste Quellen, die zu labendem Trunk einladen, Aussichtstürme, Rittersteine, die an Vergangenes erinnern, Hinweis- und Orientierungstafeln als historische und kulturelle Erschließung des Waldes auf der anderen Seite –

sowie heimatliches Brauchtum und zahlreiche Naturschutz- und Umwelt verbessernde Tätigkeiten, die mithelfen unsere Heimat und den Wald zu erhalten.

Dass dafür der Pfälzerwald-Verein als anerkannte Naturschutzorganisation ehrenamtlich verantwortlich ist, wissen nur wenige.

Auch Du, lieber Wanderfreund, kannst durch Deine Mitgliedschaft mithelfen diese Aufgabe zu bewältigen. Im preisgünstigen Mitgliedsbeitrag für A - Mitglied 16.- Euro / Jahr, für Ehe- bzw. Lebenspartner (B - Mitgliedschaft) 7 Euro und Kinder 2,50 Euro. Hierin ist die vierteljährliche Zusendung der Mitgliedszeitschrift des Hauptvereins enthalten - und natürlich unser Gimmi, den es kostenlos dazugibt.

Herzlich willkommen im Kreise der Freunde des Pfälzerwaldes!

E.....

Auch ich möchte die ehrenamtliche Tätigkeit des PWV für Natur-, Wald und pfälzische Heimat unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme in den Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Gimmeldingen zum Beitrag von Euro. Im Betrag ist u.a. die vierteljährliche Lieferung der Zeitschrift „Pfälzerwald“ enthalten. Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

.....,den

Name:..... Vorname.....

Beruf:..... geb. am:.....

Wohnort:..... Straße.....

Name Ehe- bzw. Lebenspartner:..... geb. am.....

Kinder / geb. am:

.....

Aufgenommen durch: Unterschrift:

Mein Beitrag soll jährlich eingezogen werden: ja ☐ nein ☐

Bank: Konto-Nr.

BLZ: Konto-Inhaber:

Herausgegeben vom Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen e.V.

Unter Mitwirkung von:

Wilhelm Kuckartz, Edelgard Schäker, Reinhard Bischofsberger,
Dieter Neuwald und vieler Wanderfreunde.

Postanschrift: Kurpfalzstraße 13, 67435 Neustadt-Mußbach

Internet: www.pwv-gimmeldingen.de

eMail: info@pwv-gimmeldingen.de

E- - - - -

Absender:

PWV – Gimmeldingen

Hainstraße 11

67435 NW-Gimmeldingen